

Dienstag, 19. April 2011 22:24 Uhr

URL: <http://www.kreis-anzeiger.de/lokales/wetteraukreis/ortenberg/10645349.htm>

Kreis-Anzeiger

ORTENBERG

Rund 70 Prozent der Wärmeleitungen verlegt

19.04.2011 - BERGHEIM

Mitgliederversammlung der Genossenschaft Energiedorf Bergheim - Aufsichtsrat informiert über den Fortgang der Baumaßnahme

(hwo). Jetzt hatte die Genossenschaft „Energiedorf Bergheim“ ihre bereits vierte Mitgliederversammlung. Im Dorfgemeinschaftshaus hatten sich 78 Mitglieder und Gäste eingefunden, um über den Stand der Dinge und die nächsten Schritte informiert zu werden.

Aufsichtsratsvorsitzender Hartmut Langlitz konnte dazu Vertreter der Stadt Ortenberg, der evangelischen Kirchengemeinde, des Sportvereins und der Behindertenhilfe Wetterau begrüßen, die alle zu den Wärmekunden gehören. Vom Planungsbüro Weber war Bastian Rau anwesend und von der Firma Betz, die die Wärmetauscher liefert, Horst Neun. Die beiden Herren standen später Rede und Antwort für Fragen, die nur durch Fachleute beantwortete werden können. Langlitz gab einen Abriss, was von Vorstand und Aufsichtsrat 2010 in Angriff genommen und erledigt wurde.

Zu 50 Sitzungen trafen sich die ehrenamtlichen Vertreter der Genossenschaft, dazu kamen andere Treffen, Besuche der Baustellen, Gespräche mit Behörden, Banken und dem Ingenieurbüro sowie Telefonate und Stunden intensiver Arbeit. Die technischen Fragen wurden von Vorstandssprecher Benjamin Kleer betreut, Markus Habiger kümmerte sich um die komplizierte Finanzierung.

Zuschüsse mussten beantragt werden, wozu immer umfangreiche Unterlagen nötig waren, Darlehensanträge beim Land, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Volksbank wurden gestellt, es wurde erreicht, dass die Stadt Ortenberg die Bürgschaft der Bankdarlehen übernahm, was eine Zinseinsparung bedeutet.



Energiedorf-Vorstand und -Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Foto: Wohlfahrt

Praktisch wurden inzwischen 70 Prozent der Wärmeleitungen zu den Häusern verlegt, mit dem Einbau der Wärmetauscher wird in den nächsten Tagen begonnen werden.

Es wurden Angebote für die Lieferung der Holzhackschnitzel eingeholt und auch ein Liefervertrag geschlossen. Um den Bau der Heizzentrale in Angriff nehmen zu können - was in wenigen Wochen der Fall sein wird - musste der Bebauungsplan geändert werden.

Es galt die Möglichkeiten dieser Heizzentrale zu prüfen, Angebote einzuholen und Entscheidungen zu treffen. Die Aufträge sind inzwischen erteilt.

Nachdem Habiger Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erläutert hatte, wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Viele Informationen gab es auch über den Baufortgang, die Funktion der Wärmeübergabestationen, die Verwendung der vorhandenen Heizkessel und des nicht verbrauchten Heizöls.

© Kreis-Anzeiger 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Kreis-Anzeiger